

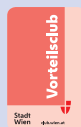


Wir gehen impfen

Nur die Impfung gegen Corona kann uns aus der Krise holen. Auch Kinder können jetzt gegen das Virus immunisiert werden. **Seite 9**

Vorteilsclub

Der Club bietet alles, was Silvester noch schöner macht.



Alle Infos zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22



Stadtbudget für Klima & Bildung

Das Doppelbudget für zwei Jahre steht: Bildung, Soziales, Wirtschaft und Klimaschutz sind Schwerpunkte. **Seite 10**



Wien setzt weiter auf Vernunft

Die Stadt ist mit dem Wiener Weg der Sicherheit bisher gut durch die Pandemie gekommen. Handel und Gastronomie wurden deshalb schrittweise wieder geöffnet. Bürgermeister Michael Ludwig betont, dass Wien weiter auf Impfen, Testen und notwendige Schutzmaßnahmen setzen wird. **Seite 8**

Verkehr



02 | Leopoldstadt

Weg mit der Steinwüste

Durch Entsiegelung kann der Müller-Cohen-Platz vor dem Haus der Wiener Wirtschaft begrünt und mit vielen Schatten spendenden Bäumen, Rankpflanzen sowie Sitzgelegenheiten gemütlich und klimafit gemacht werden. Die Pläne stammen von 3:0 Landschaftsarchitektur, die einen Ideenwettbewerb für sich entscheiden konnten.



05 | Margareten

Neuer Strobachplatz

Beete und Stauden, helles Pflaster, Sitzgelegenheiten samt Tisch, Trinkbrunnen sowie Lichtmasten: Der Strobachplatz wurde nach den Wünschen der Margaretn*innen einladend gestaltet.

08 | Josefstadt

Sportliche Buchfeldgasse

Die Bewohner*innen der Josefstadt können sich im Zuge der Neugestaltung der Jugendsportanlage Buchfeldgasse auf mehr Grünraum freuen. Nach den Bauarbeiten im Winter und Frühling wird die Anlage wieder ab Mai geöffnet sein.

Jetzt günstiger

Pickerl online kaufen

Ab März wird in Floridsdorf, Donaustadt, Liesing, Hietzing und in Teilen Simmerings das Parkpickerl eingeführt. Wer schon jetzt online beantragt, spart Zeit und Geld: Durch die reduzierte Verwaltungsabgabe wird das Pickerl um bis zu 10,70 Euro günstiger und kommt per Post nach Hause.

Alles einheitlich

Ab 10. Jänner kann der Antrag – nach Terminvereinbarung – im jeweiligen Magistra-

» **Die Ausweitung ist ein echter Meilenstein für Klimaschutz und Lebensqualität.** «

Ulli Sima
Planungsstadträtin



QR-Code scannen und Info-Video zum Parkpickerl-Antrag anschauen

tischen Bezirksamt gestellt werden. Das Pickerl gilt wie bisher nur für den Wohnbezirk. Neuerung: Ab März werden die Tarife und die Kurzparkzeiten vereinheitlicht: Die Kurzparkzone gilt dann in allen Bezirken von Montag bis

Freitag von 9 bis 22 Uhr für maximal zwei Stunden (ausgenommen Geschäftsstraßen). Bereits erworbene Pickerl bleiben weiterhin gültig. **Infoline Straße und Verkehr, Telefon 01/955 59, parkpickerl.wien.gv.at**

14, 16, 17, 18 | Penzing, Ottakring, Hernals, Währing

Per Rad durch vier Bezirke

Von Währing nach Penzing geht's ab sofort noch flotter – nämlich in nur 20 Minuten per Fahrrad. Die neue Radverbindung führt von der Gersthofer Straße und Lidlgasse über die Richthausenstraße, Heigerleinstraße, Weinheimergasse, Ottakringer Straße, Paltaufgasse bis zur Kendlerstraße. Fahrbahnanhebungen oder Gehsteigvorziehungen sorgen für mehr Sicherheit. Dazu kommen Bäume, zwei Trinkhydranten und Sitzgelegenheiten.



Bezirksvorsteher Franz Prokop, Mobilitätsstadträtin Ulli Sima und Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner probieren die neue Verbindung aus.

3 | Landstraße

Wohnen mit Parkblick

Gut für Umwelt und Menschen: Beim Stadtquartier VILLAGE IM DRITTEN stimmt beides. Bis 2026 wird gebaut – schon jetzt wachsen die Bäume.

Das neue Stadtquartier VILLAGE IM DRITTEN nimmt Form an. Das Herzstück des Quartiers bildet der etwa zwei Hektar große öffentliche Park, in dem bereits jetzt die Bäume gepflanzt wurden. Bezirksvorsteher Erich Hohenberger: „Mit der frühzeitigen Baumpflanzung leisten wir einen Beitrag dazu, dass die neuen Bewohnerinnen und Bewohner bereits beim Einzug einen ansprechenden Grünraum vor der Haustüre vorfinden.“

Grünraum schaffen

Auf dem elf Hektar großen Areal werden rund 1.900 Wohnungen, Büros, Geschäfte sowie Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen entstehen. Das Stadtviertel wird



Zwischen St. Marx und Fasanviertel wächst ein nachhaltiges und lebenswertes neues Stadtviertel.

autofrei und dafür besonders fahrradfreundlich gestaltet. Dächer und Fassaden werden bepflanzt, für Heizung und Kühlung aus der Erde sorgen 500 Tiefensonden. Zusätzlich tragen Photovoltaikanlagen auf den Dächern zur lokalen Stromversorgung bei.

Umwelt & Lebensqualität

„Die soziale und die ökologische Nachhaltigkeit sind zwei Säulen der Wiener Wohnbaupolitik – dem wird das neue Stadtquartier mehr als gerecht“, freut sich Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.

villageimdritten.at

21 | Floridsdorf

Kindergarten & Hort: Neue Bildungsanstalt

Die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik bafep21 wird bis 2026 neu gebaut. Geplant sind u. a. ein zweigeschoßiger Veranstaltungssaal, eine lichtdurchflutete Aula sowie Terrassen, die als Freiklassen genutzt werden können, eine Forschungsstation mit Kräutergarten und Selbsterntebeet, ein überdachtes Outdoorlabor und eine Bühne im Freien. „Mit dem Neubau erhöhen wir die Qualität und die Kapazität des Standorts. Künftig wer-

den bis zu 1.000 Schülerinnen, Schüler und Studierende dort unterrichtet werden“, erläutert Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.



Bezirksvorsteher Georg Papai (l.) und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr mit dem Modell des Neubaus

Verkehr



12 | Meidling
Wiese, Sport & Schatten für den Schedifkaplatz

Der Park beim Bahnhof Meidling wird bis Sommer 2022 mit Anregungen von Meidlinger Jugendlichen umgestaltet. 800 Quadratmeter Wiese, ein Sportangebot mit Calisthenics-Anlage, Stauden, Gräser und eine Schattenpergola kommen.

15 | Rudolfsheim-Fünfhaus
Cooler Wienererplatz

Bis nächsten Sommer wird der Platz mit neuen Spiel-, Sport- und Freizeitangeboten aufgewertet. Hängematten zum Chillen, Wasserspiele und eine Laufbahn sind ebenfalls geplant.



17, 18 | Hernals, Währing
Mehr Rad-Sicherheit in der Jörgerstraße

16 Bäume, Trinkbrunnen, Verbesserungen für Fußgänger*innen, ein Radweg und neue Spurführung werden die Jörgerstraße zwischen Gürtel und Ranftlgasse sicherer und attraktiver machen. Die Bauarbeiten für dieses Gemeinschaftsprojekt von Währing und Hernals starten im März 2022.

App-Tipp



Grüne Welle

Das Pilotprojekt „Grüne Welle Wien“ für Auto und Rad vernetzt 75 Ampeln über 17 Kilometer für besseres Vorankommen: Ring, Prinz-Eugen-Straße, Landstraßer Gürtel, Donaukanal. **Erhältlich im App Store und bei Google Play**

Erinnerung an die Opfer

Mehr als eine Million Menschen wurde im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau ermordet. Im Gedenken an die Opfer besuchte Wiens Landtagspräsident Ernst Woller die Gedenkstätte und legte im Namen der Stadt Wien einen Kranz an der Todesmauer nieder. „Nirgendwo sonst ist das Ausmaß der Vernichtungsmaschinerie so erschütternd sichtbar wie an diesem Ort. Wir dürfen das Grauen und die tiefe Schuld, die uns hier begegnet, niemals vergessen“, mahnte Woller. Er besuchte auch die neue Gedenkausstellung der Republik Österreich. Sie beschäftigt sich erstmals mit der Rolle von Österreicher*innen als Täter*innen, die an der Ermordung beteiligt waren. auschwitz.info

Gedenken



Landtagspräsident Ernst Woller bei der Kranzniederlegung im Vernichtungslager Auschwitz



01 | Innere Stadt

Zeichen der Erinnerung an Autorin Ilse Aichinger

In Gedenken an die Schriftstellerin Ilse Aichinger (1921–2016) wurde auf der Schwedenbrücke ein Kunstwerk enthüllt. Entworfen wurde das Erinnerungszeichen von Bühnenbildnerin Elisabeth Eich, der Schwiegertochter der Autorin (am Foto rechts mit Kulturstadträtin Veronika Kaup-Hasler, links, und Staatssekretärin Andrea Mayer). Es verwendet Aichingers Gedicht „Winterantwort“ als Schriftzug auf dem Geländer der Schwedenbrücke.

03 | Landstraße

Haeussermannweg bekommt mehr Bäume

Der Haeussermannweg hat drei neue Bäume bekommen und ist damit wieder etwas grüner geworden. Außerdem tragen die Bäume im Sommer zur Kühlung bei und verhindern urbane Hitzeinseln. Zur Verbesserung des Gürtel-Begleitradwegs wurde der Haeussermannweg entlang der Schlachthausgasse zur fahrradfreundlichen Straße umgebaut – und wirkt jetzt noch einladender. Auch in der Viehmarktgasse sollen schon bald zwei neue Bäume gepflanzt werden. Um die Begrünung des Bezirks noch besser planen zu können, wurde eine Studie in Auftrag gegeben. Sie soll klären, wo im 3. Bezirk noch weitere Bäume eingepflanzt werden können, um die Lebensqualität weiter zu verbessern.



06 | Mariahilf

Ideen gestalten den Bezirk

Ein Kindergarten für Erwachsene als Platz für Auszeit und Austausch, die Initiativen „Gemeinsam im Grünen garteln“ und „Offen für gutes Klima“ sowie die Erweiterung des Angebots des Vereins „Zeitpolster“, der sich für Hilfsbedürftige einsetzt: Das sind Projekte engagierter Bezirksbewohner*innen, die bei der Ideenwerkstatt „Miteinander in Mariahilf“ ausgewählt wurden und realisiert werden sollen. **Telefon 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at**



07 | Neubau

Wiens erste XL-Bäume in der Zollergasse gepflanzt

Im Frühling werden sie den Wiener*innen bereits ausreichend Schatten spenden. Die Rede ist von den XL-Bäumen, die in der entsiegelten, gekühlten und begrüneten Zollergasse gepflanzt wurden. Sie sind rund 25 Jahre alt, zehn Meter hoch und haben einen Stammumfang von bis zu 60 Zentimetern. Gepflanzt wurden sie in extragroße Baumscheiben mit eigenem Bewässerungssystem. **Telefon 01/4000-07111, neubau.wien.gv.at**



10 | Favoriten

Neue Hundezone im Erholungsgebiet

Das Erholungsgebiet Wienerberg hat einen neuen Auslaufplatz für Hunde bekommen. Die 750 Quadratmeter große Zone liegt an der Station Wienerfeldgasse der Bim-Linie 11 und ist damit für ältere Halter*innen und Personen mit eingeschränkter Mobilität bestens geeignet. Ein 1,20 Meter hoher Zaun begrenzt die Hundezone. Und ein Sackerlspender darf natürlich auch nicht fehlen. **Telefon 01/4000-10111, favoriten.wien.gv.at**



21, 22 | Floridsdorf, Donaustadt

„LiDo“: Links der Donau neue Wege gehen

Bis Mitte 2022 soll es eine Fußwegekarte für die Bezirke Donaustadt und Floridsdorf geben. Denn: Vom Wolkenkratzer bis zum Weingarten, vom Donaustrand bis zur UNO-City und vom Gemeindebau bis zur Kleingartensiedlung – links der Donau gibt es viel zu sehen. Bei der Aktion „LiDo geht“ werden jetzt die schönsten Orte zum Zufußgehen für die Karte gesammelt. **Telefon 01/4000-49900, wienzufuss.at/lido-geht**



11 | Simmering

Mitentscheiden im Grätzl

Abfahrtsmonitore bei den U-Bahn-Stationen und Radwege – dies sind zwei der rund 200 Anliegen, die Simmeringer*innen bei der neuen Online-Beteiligungsplattform eingebracht haben. Viele Ideen betrafen Freizeit und Grünanlagen, alle werden auf Machbarkeit überprüft. „Auch wenn nicht jede umgesetzt werden kann, schauen wir uns jede Einreichung an“, verspricht Bezirksvorsteher Thomas Steinhart. **Telefon 01/4000-11111, simmering.wien.gv.at**



23 | Liesing

Wohnprojekt „kuku23“

429 geförderte Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen, davon 221 in SMARTer Ausführung mit Superförderung, sowie ein Zentrum mit Tanz- und Musikschule, Werkstätten sowie Back- und Nähstube – all das wird bis Sommer 2023 beim Projekt „kuku23“ in der Gastberggasse gebaut. Der Bau wird aus einem Werkhaus, zwei Zwillingshäusern und einem Atelierhaus bestehen. Viele Wohnungen werden Freibereiche haben. **Telefon 01/241 11, wohnberatung-wien.at**

13 | Hietzing

Westausfahrt wird saniert, klimafittes Wiental in Planung

Die 50 Jahre alte Westausfahrt, eine der Hauptverkehrsadern der Stadt, ist in die Jahre gekommen. Darum wird sie im Bestand saniert. Start der Arbeiten soll im Frühling 2023 sein. Gleichzeitig werden die Planungen für eine Vernetzung der Erholungsräume Wienfluss und Lainzer Tiergarten in Angriff genommen – unter breiter Einbeziehung der Anrainer*innen in Hietzing und Penzing sowie der Bürger*inneninitiativen. Wertvolles Erholungsgebiet am Wienfluss und Bäume werden geschont. Der Kaltluftstrom aus der Klimaanlage der Stadt, dem Lainzer Tiergarten, soll in Richtung Innenstadt verbessert werden. **hietzing.wien.gv.at**



14 | Penzing

Spielgeräte auf den Steinhofgründen

Eine Rutsche, mehrere neue Schaukeln, ein Karussell und viele Klettermöglichkeiten versprechen auf den Steinhofgründen noch mehr Spaß für Familien. Der Waldspielplatz – erreichbar über den Eingang Feuerwache – wurde rundum erneuert. Die umliegenden Lager-, Picknick- und Spielwiesen bieten den idealen Platz, um zu rasten, Ball zu spielen oder einen Drachen steigen zu lassen. **Telefon 01/4000-49000, wald.wien.gv.at**

Wilder Nordbahnhof

Die Stadtwildnis ist für Besucher*innen offen.

Auf dem ehemaligen Nordbahnhof im zweiten Bezirk entsteht bis 2025 ein neuer Park. Der erste Teilbereich, die Stadtwildnis, ist schon fertig und zugänglich. „Mit der ‚Freien Mitte‘ gehen wir neue Wege in der Parkgestaltung: Diese Anlage wird kein geschneigelter Park. Der Fokus liegt auf der Erhaltung der Artenvielfalt, es gibt zum Beispiel Wechselkröten und Zauneidechsen“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky (Foto l.). Was noch kommt? Skatepark, Fahrrad-Spielplatz, Spiel- und Sportplätze und Gemeinschaftsgärten.



Gerade jetzt regional shoppen

In Wien kaufen stärkt die Grätzln

Beim Weihnachtseinkauf den Wiener Geschäften treu bleiben: Jede heimische Bestellung hilft, ihr Überleben und Jobs zu sichern sowie eine lebendige Grätzlstruktur zu erhalten.

Viele wussten nicht, dass sie trotz der COVID-Schutzmaßnahmen bei mir einkaufen können“, erzählt Julia Hladik. „Dabei brauchen wir die Treue der Kundinnen und Kunden zu jeder Zeit.“ Die Chefin der Geschenkboutique Giving & Living in Unter St. Veit hatte im Lockdown empfindliche Umsatzverluste. Dabei konnte man bei vielen Geschäften per Click & Collect oder telefonisch bestellen und

das Gewünschte abholen. Jetzt haben die Geschäfte zwar wieder geöffnet, aber so manche*r hat sich daran gewöhnt, trotzdem beim internationalen Online-Versand zu bestellen. „Kaufen Sie gerade jetzt bei den Wiener Unternehmen im Grätzl ein. Die meisten Waren sind über die Online-Plattform ‚Wien hält zusammen‘ zu finden. Regionales Einkaufen vermeidet lange Transportwege und schützt so Umwelt und Klima“, so Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky.

Gustieren und kaufen

Ganz egal ob Plüschtier, Spieluhr, Halskette oder Laptop: Auf der Plattform der Wiener Geschäfte sind bisher 1.300 kleine und mittlere Unternehmen verzeichnet. Oder Sie gustieren in Auslagen, auch nach Geschäftsschluss. So präsentiert in ihrem Laden etwa Julia Hladik viele unterschiedliche Artikel im Schaufenster. „Ich berate Kundinnen und Kunden sowohl vor Ort als auch weiterhin telefonisch. Die ausgesuchten Geschenke kann man dann bereits schön verpackt abholen, wenn man nicht viel Zeit hat“, so Julia Hladik.

Nahversorgung stärken

„Durch das Einkaufen der Wienerinnen und Wiener in unserer Stadt können regionale kleine und mittlere Unternehmen ihr Geschäft am Leben halten“, erklärt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. „Das stärkt die heimische Wirtschaft, sichert Jobs, eine gute Infrastruktur und lebendige Grätzln.“ Denn was wäre zum Beispiel eine Stadt ohne Buchhandlungen? Also statt beim internationalen Online-Versand zu bestellen, lieber zum Buchladen ums Eck gehen. „Die meisten Neuerscheinungen haben wir lagernd und lieferbare Bücher sind am

Julia Hladik berät vor Ort sowie telefonisch und verpackt Geschenke ganz individuell.



nächsten Tag da“, so Walter Lux von der Eckart-Buchhandlung in der Josefstadt. „Wir geben auch Geschenk-Tipps, egal ob für Krimi-Lese-

Wiener Online-Plattform

Die Stadt hält zusammen

Regional einkaufen ist auch jetzt ganz leicht: Auf der Online-Plattform findet man Geschäfte für alle gesuchten Waren. Eine Link-Sammlung inspiriert beim Geschenkekauf – etwa zu Kultur-Gutscheinen oder handgemachten Produkten von Wiener Künstler*innen.
wien.gv.at/zusammen/einkaufen



In der Eckart-Buchhandlung kann man neben Literatur auch Billets und Geschenkpapier abholen.



rinnen und -Leser oder Wien-Fans.“ Ein genauso sicherer Tipp sind Gutscheine für Kulturgenuss, von Museum bis Theater – so schenkt man Vorfreude und unterstützt die Kulturszene.

Gasthäuser unterstützen

Der Besuch im Gasthaus ist per 20. Dezember wieder möglich. Im Lockdown haben viele Lokale Speisen zum Abholen oder mit Zustellung angeboten. „Unsere Stammgäste halten uns zum Glück die Treue – und wir ihnen. Weil nicht jede beziehungsweise jeder kann und will selbst kochen“, so Nora Sturruß-Lehner, Chefin vom Gasthaus Waldzeile in Speising. Sie freut sich, ihre Gäste auch wieder per-

sönlich bewirten zu dürfen. „Manche Familien kommen schon seit zwanzig Jahren an den Weihnachtsfeiertagen. Wir bringen aber auch weiter-

hin gerne Köstlichkeiten für besondere Anlässe zu den Menschen nach Hause.“ [wien.gv.at/zusammen/einkaufen](https://www.wien.gv.at/zusammen/einkaufen)

Lust auf ein Schnitzel? Die Waldzeile hält ihren Kund*innen auch jetzt die Treue – und umgekehrt.



Kolumne



Michael Ludwig, Bürgermeister

Wir haben es selbst in der Hand

Die Corona-Krise zu bewältigen, hat höchste Priorität. Neben dem Erhalt der Gesundheit setzen wir alles daran, die Betriebe zu stärken.

Die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen von COVID prägen uns nun bereits seit fast zwei Jahren. Da kann man schon einmal ungeduldig werden. Die gute Nachricht ist: Wir haben es selbst in der Hand, wieder zur Normalität zurückzukommen – nämlich mit der Impfung. Ich kann also nur an alle appellieren: Bitte lassen Sie sich gegen Corona immunisieren beziehungsweise holen Sie sich die dritte Impfung. Für Kinder ist das ebenfalls möglich und wichtig. Auch die aktuellen Schutzmaßnahmen sind essenziell – treffen die Geschäfte und Lokale aber schwer. Wer jetzt lokal einkauft, trägt dazu bei, dass die Grätzln in der Stadt lebendig bleiben. Denken Sie beim Geschenkekauf daran. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schrittweise Öffnung und Vorsichtsmaßnahmen

„Wiener Weg“ rettet Leben

Bei der Bekämpfung der Pandemie setzt die Stadt weiterhin auf Sicherheit.

Testen, Impfen und das Einhalten von Schutzmaßnahmen: In Wien steht weiterhin die Vernunft an erster Stelle. Das beinhaltet, dass Öffnungen in den verschiedenen Bereichen schrittweise erfolgen, um einen möglichen weiteren Lockdown zu verhindern. Die noch nicht ausreichend erforschte und sich rasant ausbreitende Omikron-Variante des Virus

» Wir verfolgen eine klare Strategie, bei der die Gesundheit der Menschen im Fokus steht. «

Bürgermeister Michael Ludwig

ist ein weiterer Grund, die Maßnahmen ernst zu nehmen. Auch das Expert*innen-Gremium, das die Stadt Wien bei ihren Entscheidungen berät, rät zur Vorsicht.

Rechtzeitig und besonnen

„Wir sind bisher mit unserem Wiener Weg der Sicherheit gut durch die Pandemie gekommen und werden auch weiter auf Impfen, Testen und Schutzmaßnahmen setzen“, stellt Bürgermeister Michael Ludwig klar.



Bürgermeister Michael Ludwig hält an Wiens Weg der besonnenen Öffnungsschritte fest.

Die Bundeshauptstadt hat seit Beginn der Pandemie stets rechtzeitig die richtigen Maßnahmen ergriffen. Daher verzeichnet sie im Vergleich zu anderen Bundesländern kontinuierlich niedrige Inzidenzen. So ist es nie zu einer Überfüllung der Intensivstationen gekommen. Wien konnte sogar unterstützen und Intensivpatient*innen aus anderen Bundesländern aufnehmen.

Dank an die Pflegekräfte

Dennoch ist die Arbeit der Menschen in der Pflege und Medizin derzeit herausfor-

dernd und belastend. Das weiß auch Michael Ludwig: „Ich kann mich nicht oft genug bei jenen bedanken, die Tag und Nacht für uns im Einsatz sind.“ Umso wichtiger sei, dass alle einen Beitrag leisten, um die Gesundheitsversorgung und die Mitarbeiter*innen zu entlasten. Der Bürgermeister appelliert daher: „Impfen ist nach wie vor die beste Möglichkeit, sich vor dem Virus zu schützen.“

70 Prozent geimpft

Dass das Impfangebot der Stadt gut angenommen wird, zeigen die, vor allem in letzter

Zeit, steigenden Impfpzahlen. „Unsere vielen Angebote quer durch die Stadt zeigen den gewünschten Erfolg. Bereits mehr als 70 Prozent der Wiener Bevölkerung sind zumindest ein Mal geimpft“, sagt Ludwig. Auch bei der wichtigen Auffrischungsimpfung, dem sogenannten „Booster“, geht es voran. Schon rund 35 Prozent der Wiener*innen holten sich die dritte Dosis. „Wir stellen in Wien die Gesundheit der Bevölkerung in den Mittelpunkt“, so Ludwig. **Gesundheitstelefon 1450, 1450.wien, impfservice.wien, wien.gv.at/coronavirus**

Noch mehr Impfstellen

Neue Impfstraßen in Hallenbädern, ein Impfschiff und die Impfbim stehen zur Immunisierung bereit. Die Kinderimpfung ist ab fünf Jahren möglich.



Der elfjährige Moritz hat sich schon seine Impfung geholt.

Die Stadt nutzt alle Möglichkeiten, um die Menschen rasch und unkompliziert gegen Corona zu immunisieren. Im Columbus Center und in der Millennium City wurden die Kapazitäten erhöht, neu sind die Impfstraßen im Amalienbad und im Hallenbad Brigittenau. Termine dort werden nach Anmeldung vergeben.

Schnell zur Bim
Unkompliziert ist die Impfmöglichkeit ohne Voranmeldung in der Impfbim. Termine: Westbahnhof 5er-Schleife (24. 12. 2021 bis 8. 1. 2022), Schleife Quartier Belvedere (10.–14. 1. 2022) und Kennedybrücke (17.–21. 1. 2022). Auch ohne Anmeldung geht's am Impfschiff zwischen Marien- und Schwedenbrücke.

Corona-Schutz für Kinder
Im Austria Center Vienna konnten bereits mehr als 30.000 Impfungen bei 5- bis 11-Jährigen durchgeführt werden. Seit Mitte Dezember werden Kinder bei allen städtischen Impfstraßen (zum Beispiel Am Schöpfwerk, TownTown, Theresienbad...) immunisiert – Termin braucht man dafür keinen.
Gesundheitstelefon 1450, 1450.wien, impfservice.wien, wien.gv.at/coronavirus



» **Impfungen schützen uns alle. Helfen Sie jetzt mit!** «

Peter Hacker, Gesundheitsstadtrat

„Alles gurgelt!“ am Sonntag

Ein PCR-Test gibt Sicherheit, sich nicht mit Corona angesteckt zu haben. Abgeben kann man die Probe auch am Sonntag.

Die Tests von „Alles gurgelt!“ sind ein voller Erfolg: Schon 17 Millionen Proben wurden in Wien ausgewertet. Die Proben können täglich abgegeben werden – auch sonntags bei rund 100 Abgabestellen wie Rewe-Filialen mit Sonntagsöffnung, Tankstellen von BP, Jet, Shell und OMV. Montag

bis Samstag steht eine Abgabe-Box im Eingangsbereich jeder Rewe-Filiale (zum Beispiel Billa oder Bipa) bereit.

Schnelle Ergebnisse
Rund 0,85 Prozent – also jeder 120. Test – waren bisher positiv. Mit dem PCR-Test kann das Coronavirus im Körper zuverlässig nachgewiesen

werden – die darauf folgende Quarantäne schützt vor der Weitergabe. Aktuell beträgt die Dauer vom Gurgeln bis zum via E-Mail verschickten Befund durchschnittlich 18 Stunden. An der Auswertung arbeiten rund 1.000 Menschen im Lifebrain-Labor am Areal der Klinik Penzing. **allesgurgelt.at**

Kampagne

Wir lassen impfen

Heinz Fischer, Christian Ludwig Attersee und Toni Faber machen es vor: Auf W24 erzählen sie, warum die Corona-Impfung für sie wichtig und sinnvoll ist. Motto der Kampagne: „Matt spricht mit ... wir lassen impfen!“ Die Prominenten berichten von persönlichen Erlebnissen und ihrer Überzeugung, dass nur das Impfen schützt. „Es ist eine Tatsache, dass jeder ungeimpfte Mensch irgendwann sehr schwer an COVID-19 erkranken wird“, sagt Kunstmanagerin Agnes Husslein-Arco. „Wir haben es selbst in der Hand. Lassen Sie sich impfen!“ **w24.at**

Neues Kinderambulatorium



Sieben Tage die Woche versorgt

Ein neues Kinderambulatoriumszenrum hat in Margareten geöffnet. Es steht sieben Tage die Woche – auch an Tagesrandzeiten und Feiertagen – für die Patient*innen und deren Eltern zur Verfügung. Angeboten werden klassische Kinder- und Jugendheilkunde sowie Kinderkrankenpflege, Diätologie, Physiotherapie, Logopädie und Sozialarbeit. **kinderambulatorium.wien**

Wiens erstes Doppelbudget 2022/2023

Längerfristig planen

Das Budget umfasst rund 33,3 Milliarden Euro für die nächsten beiden Jahre: Schwerpunkte liegen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales sowie Klimaschutz und Wirtschaft.

Zum ersten Mal bildet die Stadt Wien ihren Haushalt mit Anfang des nächsten Jahres in einem Doppelbudget für 2022 und 2023 ab. 16,7 Milliarden Euro entfallen dabei auf das kommende Jahr, 16,6 Milliarden Euro auf 2023.

Mehr Planungssicherheit

Die Investitionen liegen auf einem Rekordniveau: Rund 2,8 Milliarden Euro fließen in den Klimaschutz, acht Milliarden Euro stehen für Bildung, Gesundheit und Soziales zur Verfügung. Wiens Finanzstadtrat Peter Hanke über die Premiere: „Das erste Doppelbudget in der Geschichte Wiens stellt die Weichen für mehr Stabilität, Transparenz



» **Mit dem Doppelbudget ermöglichen wir den nötigen Spielraum für die kommenden Jahre.** «

Peter Hanke
Finanzstadtrat

Wien setzt Prioritäten

Die wichtigsten Ausgabenschwerpunkte 2022 & 2023



Gesundheit

2022
2,67 Mrd. Euro (+8,8 %)
2023
2,73 Mrd. Euro (+2,4 %)



Soziales

2022
2,36 Mrd. Euro (+7,7 %)
2023
2,38 Mrd. Euro (+0,6 %)



Bildung

2022
2,01 Mrd. Euro (+14,4 %)
2023
2,1 Mrd. Euro (+4,3 %)



Kinderbetreuung

2022
998 Mio. Euro (+11,2 %)
2023
1,02 Mrd. Euro (+2,2 %)

und Berechenbarkeit für die kommenden Jahre. Wir sehen es als Beginn eines Erneuerungsprozesses, der unsere Stadt für das nächste Jahrzehnt nachhaltig prägen wird.“

Zukunftsfit

Finanziell deutlich aufgewertet werden die Bereiche Bildung und Kinderbetreuung. Das betrifft etwa das Schulbudget, das jeweils auf mehr als zwei Milliarden Euro anwächst. Zudem wird der Personalstand aufgestockt. Wien plant 400 neue Stellen für Lehrer*innen, 200 für Elementarpädagog*innen und 40 für Sozialarbeiter*innen in den kommenden Jahren. Auch die Mittel für die Gesundheits- und Sozialinfrastruktur werden massiv aufgestockt –

nächstes Jahr kommen fast 400 Millionen Euro dazu, im Jahr darauf wird das noch einmal gesteigert.

Klimaschutz im Fokus

Wien möchte bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität erreichen. „Um dieses Ziel zu schaffen, müssen wir in den Klimaschutz sowie in die wichtige Energie-, Wärme- und Mobilitätswende investieren“, betont Peter Hanke. Die für die nächsten beiden Jahre jeweils vorgesehenen Investitionen werden ganz bewusst in die großen CO₂-Treiber Wohnen, Energie und Verkehr gesteckt. Geld fließt beispielsweise in die Erneuerung und Erhaltung der Energieträger sowie der Infrastruktur, den weiteren Ausbau der Öffis und der Radwege sowie die

thermische Sanierung von Wohnungen oder den Bau von Großwärmepumpen für umweltfreundliches Heizen.

Weniger Neuverschuldung

Weiterverfolgen wird die Stadt Wien den bereits eingeschlagenen Weg der sukzessiven Reduktion der durch Corona verursachten Neuverschuldung. Schon 2021 konnte ein deutlich niedrigeres Defizit erreicht werden als die kalkulierten 1,9 Milliarden Euro. Für 2022 wird ein Defizit von 1,7 Milliarden Euro und für 2023 eines von 1,4 Milliarden Euro erwartet. Zu viel sparen hält Hanke jedoch nicht für sinnvoll: „Dies würde sich in den kommenden Jahren negativ auf Wachstum und Beschäftigung auswirken.“ wien.gv.at/finanzen

Abfall, Wasser und Kanal

Rund um die Uhr im Einsatz

Zwischen Aufrechterhaltung der Arbeit und Schutz der Mitarbeiter*innen: Wiens kommunale Dienstleistungen sind in Corona-Zeiten stärker als sonst gefordert.

Dass die Daseinsvorsorge in Wien im kommunalen – und nicht im privaten – Bereich angesiedelt ist, erwies sich auch im Lockdown als großer Vorteil. Die Abwicklung der Müllentsorgung, die Wasser-

bildliche Einsatzbereitschaft, das konsequente Einhalten der Sicherheitsmaßnahmen sowie eine große Flexibilität aller Mitarbeiter*innen. Selbst wenn es schnell gehen muss, sind Bereitschaftsteams rasch an Ort und Stelle. Dieser uner-



» Wir reparieren Schäden am Rohrnetz so schnell wie möglich und sichern damit die Wasserversorgung der Stadt. «

Tamara S.
Mitarbeiterin der MA 31 – Wiener Wasser

versorgung und das störungsfreie Funktionieren der Kanalisation sind dadurch seit Beginn der Pandemie rund um die Uhr sichergestellt worden. Ermöglicht wird dies durch den enormen Zusammenhalt, die vor-

müdliche Einsatz im Dienste der Wiener*innen wird mit großem Zuspruch seitens der Bevölkerung belohnt.
abfall.wien.gv.at,
wien.gv.at/wienwasser,
wien.gv.at/umwelt/kanal



» Wir sind darauf vorbereitet, die Abwasserentsorgung auch in einer Krise sicherzustellen. «

Sarihan D.
Mitarbeiter Wien Kanal



» Bleiben Sie bitte gesund, wir kümmern uns in der Zwischenzeit um Ihren Mist! «

Christian L.
Mitarbeiter der MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark

Wien schaut aufs Klima

Eine globale Kampagne setzt sich für null Treibhausgasemissionen ein. Wien ist dabei und erstellt einen „Klima-Fahrplan“.

» **Die Stadt Wien hat das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein.** «

Jürgen Czernohorszky
Klimastadtrat

Als erste Stadt in Österreich schließt sich Wien der internationalen „Race to Zero“-Kampagne („Rennen zur Null“) der Vereinten Nationen an. Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky sagt beim Klimagipfel in Glasgow: „Die Klimakrise ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Mit ‚Race to Zero‘ bekennen wir uns international dazu, alle nötigen Maßnahmen zu treffen, um bis 2040 die Treibhausgasemissionen auf null zu senken.“



Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky vertrat Wien beim Weltklimagipfel in Glasgow.

Wiener Klima-Fahrplan

Die Kampagne vereint nicht-staatliche Akteur*innen wie Städte, Regionen, Finanz- und Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen. Mit dem Beitritt zur Kampagne verpflichtet sich Wien, jährlich über kurz-, mittel- und langfristige Schritte zur Erreichung des Ziels von

null Emissionen zu berichten. Czernohorszky sagt: „Im Wiener Klima-Fahrplan sammeln wir derzeit alle Maßnahmen und Instrumente für unseren Weg zur klimaneutralen Stadt. Der Plan wird Anfang 2022 beschlossen.“
unfccc.int/climate-action/race-to-zero-campaign



Die Wiener Linien setzen in Zukunft auf Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Öffi-Stationen.

Sonnenkraft nützen

Wiener Linien und Wien Energie arbeiten Hand in Hand am Ausbau der Photovoltaikanlagen.

Die U1-Station Alte Donau wird die erste Station, die mehr Strom produziert, als sie selbst verbraucht. In Kooperation mit Wien Energie zünden die Wiener Linien den Photovoltaik-Turbo und errichten zunächst bis 2025 auf etwa

20 Öffi-Gebäuden Solarkraftwerke. Die Anlagen produzieren bis zu 3.500 Megawattstunden Sonnenstrom. Damit werden in den Stationen Beleuchtungen, Rolltreppen und Aufzüge betrieben.
Telefon 01/79 09-100, [wienerlinien.at](https://www.wienerlinien.at)

Waldbrand im Raxgebiet

Großes Danke an alle Einsatzkräfte

Brand aus – das hieß es nach 13 harten Einsatztagen in Hirschwang. Eine Fläche von 115 Hektar Wald, die im Eigentum der Stadt Wien ist, fiel den Flammen zum Opfer. Mit Unterstützung von 9.000 Einsatzkräften, darunter 7.750 Feuerwehrleute, konnte das Feuer gelöscht werden. Forstdirektor Andreas Januskovecz: „Die extreme Trockenheit im September und Oktober begünstigte die rasche Ausbreitung des Feuers, dazu kam ungünstiger Wind.“ Januskovecz und Stadtrat Jürgen Czernohorszky dankten den Einsatzkräften

für ihr Engagement. „Nun beginnen die Aufforstungsarbeiten, die uns zwanzig Jahre beschäftigen werden.“
wald.wien.gv.at



Fast zwei Wochen lang musste der Brand im Raxgebiet gelöscht werden.

Bauordnungsnovelle

Aus für riesige Maximalbauten

Kleiner, niedriger und mehr Abstand: Für den Neubau von Mehrfamilienhäusern gibt es künftig neue Regeln. Damit soll der besondere Charakter von Einfamilienhausgebieten bewahrt werden.

Bauträger haben zuletzt vermehrt Grundstücke im Umfeld von Gartensiedlungen und in Einfamilienhausgebieten erworben und dort riesige Mehrfamilienhäuser gebaut. Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál stellt fest: „Dem setzt die Stadt Wien nun Grenzen. Wir haben eine Bauordnungsnovelle beschlossen, um das Stadtbild zu bewahren und gegen die Versiegelung des Grünraums vorzugehen.“

Kleiner, niedriger, Abstand
Die aktuelle Bauordnungsnovelle sieht vor, dass weiterhin maximal ein Drittel des Bauplatzes bebaut werden darf – in der Bauklasse 1 allerdings statt 470 m² künftig nur noch 350 m². Auch mehr Abstand zu Nachbargebäuden muss eingehalten werden. Dabei gilt: je höher ein Gebäude, desto größer der Abstand. Auch die Firsthöhe und die Giebelflächen werden eingeschränkt. Zudem wird der

„Die neue Bauordnungsnovelle schützt das Stadtbild“, sagt Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.



illegale Abbruch von vor dem Jahr 1945 errichteten Gebäuden strenger bestraft und der Planungszielektatalog erweitert, um den Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes

zu festigen. Weiters werden Betriebe, in denen gefährliche Stoffe vorhanden sind, reglementiert.
wien.gv.at/bauen/richtlinien/index.html



Qualität im Wohnbau

Startschuss für den Bauträgerwettbewerb Meischlgasse im Stadtentwicklungsgebiet „In der Wiesen“ im 23. Bezirk: Auf dem 95.000 m² großen Gelände wird es zehn Bauplätze geben, auf denen sowohl

geförderte als auch frei finanzierte Wohnbauten errichtet werden sollen. Im Zentrum ist ein großer Park geplant.

Neuer Wiener Qualitätsbeirat
Beim Bauträgerwettbewerb wird neben der Wettbewerbs-

jury erstmals auch der neue Qualitätsbeirat eingesetzt. Dieser ist Teil des rot-pinken Regierungsprogramms und soll in Zukunft das hohe Niveau des Wiener Wohnbaus sichern. Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál erklärt, warum die Maßnahme wichtig ist: „In den neuen Stadtentwicklungsgebieten gibt es immer öfter eine Mischung aus geförderten und frei finanzierten Bauten. Der Qualitätsbeirat stellt sicher, dass bei allen Projekten, ob gefördert oder frei finanziert, soziale und ökologische Nachhaltigkeit umgesetzt werden.“ Beispiele sind eine gemeinsame alternative Energieversorgung und das Vermeiden von sommerlichen Hitzeinseln durch Begrünung.
wohnfonds.wien.at

Neuer Gemeindebau

Übergabe von 46 Wohnungen

Der Gemeindebau im Stadtteil Neu Leopoldau ist bezogen. Die 46 Wohnungen zeichnen sich durch flexible Grundrisse aus. Auf dem Areal entstehen insgesamt 1.400 Wohnungen. Das Viertel wird auch ein Vorzeiprojekt bei der internationalen Bauausstellung 2022 sein. Der Baustart für den nächsten neuen Gemeindebau ist schon erfolgt. Bis 2023 entstehen in der Ödenburger Straße 74 Wohnungen.
Telefon 01/241 11, wohnberatung-wien.at

Abteilung für Einwanderung und Staatsbürgerschaft

Service an erster Stelle

Größeres Team, bessere Erreichbarkeit, kürzere Verfahren: Kund*innenfreundliche Abwicklung ist das wichtigste Ziel.

Anträge auf Einwanderung oder Staatsbürgerschaft unterliegen einer sorgfältigen und zeitaufwendigen Überprüfung aller Unterlagen. Um die Verfahren dennoch zügig abzuwickeln, wird die zuständige Abteilung in den kommenden Jahren reformiert. Kernstück ist ein Service-Center für telefonische Erstaus-

künfte (auch in Englisch). Auch bei der Buchung von persönlichen Terminen wird dort unterstützt. Um Engpässe zu vermeiden, wurde das Personal insgesamt um 50 Mitarbeiter*innen aufgestockt. Im nächsten Jahr startet der Digitalisierungsprozess in der gesamten Abteilung. Alle neuen Akten sollen dann digitalisiert werden und die internen Arbeitsschritte elek-



Ein telefonisches Service-Center und zusätzliche Mitarbeiter*innen verbessern die Angebote der Abteilung für Einwanderung und Staatsbürgerschaft.

tronisch erfolgen. „Unser Ziel ist, die MA 35 zu einer serviceorientierten Behörde mit guter Erreichbarkeit und kürzeren Verfahren weiterzuentwickeln“, betont Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. Pro Monat gehen rund 25.000 Anrufe bei der

Abteilung für Einwanderung und Staatsbürgerschaft ein, pro Jahr werden rund 150.000 Anträge bearbeitet. Die Corona-Krise hat die Situation noch weiter verschärft. **Tel. 01/4000-3535, 20., Dresdner Straße 93, Block C, wien.gv.at/kontakte/ma35/index.html**

Zeitgemäßer Umgang mit Lueger-Denkmal

Das 1926 enthüllte Lueger-Denkmal wird zeitgemäß interpretiert.



Bis 2023 errichtet die Stadt eine künstlerische Kontextualisierung des belasteten Monuments.

Karl Lueger war Wiener Bürgermeister, aber auch Vorreiter des politischen Antisemitismus. Sein Denkmal mit einer vier Meter hohen Bronzestatue sorgt deshalb für Debatten. Die Stadt hat sich daher entschieden, das historisch belastete Monument in einen zeitgemäßen Zusammenhang zu setzen. Wie genau die Neuinterpretation ausschauen kann, wird in einem Wettbewerb ermittelt und bis 2023 realisiert. Die lange Vorlaufzeit ist notwendig, um unter anderem Fragen der Statik und des Denkmalschutzes genau abzuklären.

Die jetzige Lösung war das Ergebnis eines Runden Tisches mit 45 Expert*innen im Wiener Rathaus, in dessen Rahmen unterschiedliche Argumente diskutiert wurden.

Künstlerische Zwischennutzung
Dass keine Entfernung erfolgt, begründet Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler so: „Wir dürfen nicht alles, was uns an der Geschichte der Stadt – die auch eine schuldbeladene, eine leidvolle ist – stört, aus der Öffentlichkeit räumen.“ Bis zur Umsetzung des Projekts könnte eine künstlerische Zwischennutzung erfolgen.

Rat, Hilfe und Service um die Feiertage

Gemeinsam statt einsam

Niemand muss Weihnachten allein verbringen. Die Stadt bietet viele Angebote – vor allem für ältere Menschen. Und die Telefonseelsorge hat ein offenes Ohr, wenn die Sorgen und Ängste zu groß werden.

Am Heiligen Abend laden sechs Pensionist*innenklubs am Nachmittag zum besinnlichen Feiern ein. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Drei Tageszentren des Fonds Soziales Wien, im 10., 11. und 20. Bezirk, haben auch an den Feiertagen für die Besucher*innen geöffnet.

Weihnachtskränzchen

Vor dem Wiener Hilfswerk in der Schottenfeldgasse 29 in Neubau werden am 24. Dezember Kekse und kleine Weihnachtsgeschenke verteilt. Eine Anmeldung ist dafür erforderlich. Das Nachbarschaftszentrum 5 – Rudolfsheim-Fünfhaus hat zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet und freut sich auf besinnliches Beisammensein.



Pensionist*innenklubs:
Tel. 01/313 99-170112, kwp.at;
FSW-Angebot Tageszentren:
Telefon 01/24 5 24-30180,
fsw.at, tageszentren.at;

Hilfswerk-Nachbarschaftszentren:
Telefon 01/512 36 61-3003,
nachbarschaftszentren.at/corona
Anmeldung für 24. Dezember:
Telefon 01/512 36 61-3650



In Corona-Zeiten ist es nicht immer möglich, andere zu treffen. Aber manchmal hilft es, sich die Sorgen am Telefon von der Seele zu reden.

Darüber reden hilft

Einander Geschichten erzählen, sich austauschen, Sorgen und Ängste loswerden: Das Plaudernetz, eine Hotline der Caritas, ist eine Möglichkeit dazu. Entgegenommen werden die Anrufe von Freiwilligen in ganz Österreich, die gerne zuhören und plaudern.

Telefonfreund*in gesucht?

Die Hilfswerk-Nachbarschaftszentren haben die Initi-

ative „Telefonbuddy“ organisiert. Dabei kann man sich mit Telefonpartner*innen austauschen – und gemeinsam lachen und weinen. Die Telefonseelsorge ist da, wenn die Einsamkeit oder auch die Belastungen zu groß werden. **Plaudernetz:** Telefon 05/177 61 00, plaudernetz.at;
Telefonbuddys Hilfswerk-Nachbarschaftszentren: Telefon 01/512 36 61-3003;
Telefonseelsorge: 142

Füreinander im Einsatz

Unterstützung für Angehörige

Um pflegende Angehörige während der stressigen Zeit zu entlasten, gibt es vom Fonds Soziales Wien ein Unterstützungsangebot. Im Rahmen der mehrstündigen Alltagsbegleitung kommen geschulte Mitarbeiter*innen zu Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf nach Hause und leisten ihnen Gesellschaft, begleiten sie zu Ärzt*innen oder gehen mit ihnen spazieren.

FSW-Kund*innentelefon
01/24 5 24, fsw.at

Wärmestuben

Offene Ohren und offene Herzen

Im Rahmen des bereits 12. Winterpakets der Wiener Wohnungslosenhilfe wurden neben 900 Plätzen in Notquartieren vier zusätzliche Wärmestuben für Obdachlose geöffnet. Hier gibt es warme Getränke und Mahlzeiten, Duschen, Ruheräume und Beratung. Weitere Wärmestuben bietet die Caritas: für einsame Menschen oder jene, die sich das Heizen daheim nicht leisten können, sich über ein warmes Essen freuen oder kein eigenes Zuhause haben.

Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe: Tel. 01/24 5 24, fsw.at/p/winterangebote



So feiern wir in Wien

Heiliger Abend, Silvester, neues Jahr: Damit die Weihnachtsfeiertage für alle zu einer Zeit der Freude werden, gibt's in Wien viele Angebote und Services.



Zu viel Krach tut tierisch weh

Für Hund, Katz und Co wird Silvester leicht zum Albtraum. Zum Glück gilt im gesamten Wiener Ortsgebiet das Verbot von pyrotechnischen Gegenständen ab der Kategorie 2. Dazu gehören u. a. Feuerwerkskörper, Böller und Knaller. Bei Übertretung drohen bis zu 3.600 Euro Strafe.

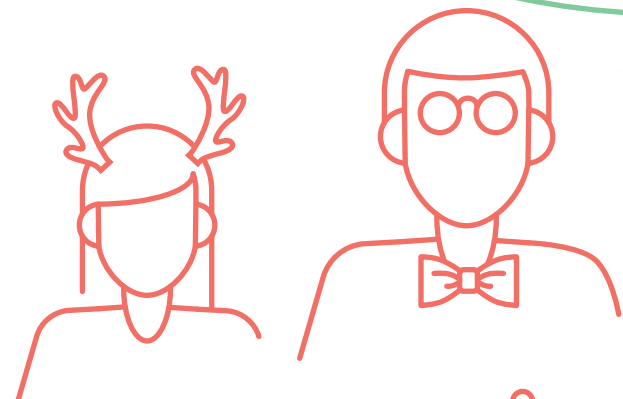
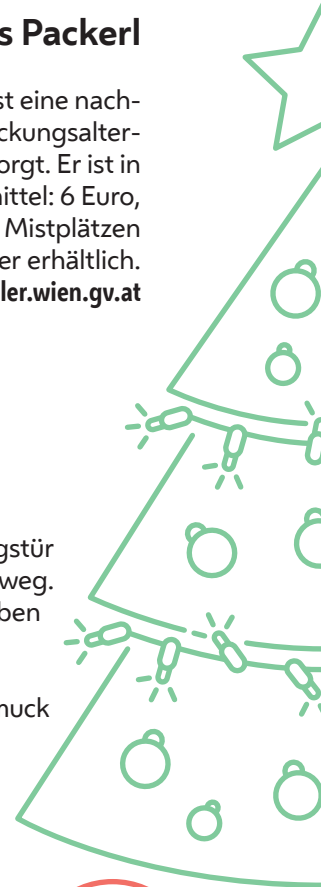


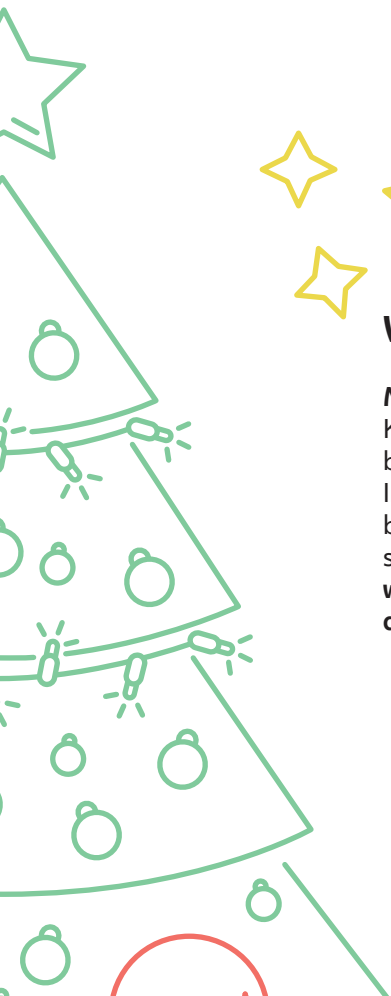
Sackerl fürs Packerl

Der Wiener Geschenksack ist eine nachhaltige und ganzjährige Verpackungsalternative, die für weniger Mist sorgt. Er ist in drei Größen (klein: 4 Euro, mittel: 6 Euro, XL: 8 Euro) bei allen Wiener Mistplätzen und beim 48er-Tandler erhältlich.
48ertandler.wien.gv.at

Jetzt haben wir die Bescherung

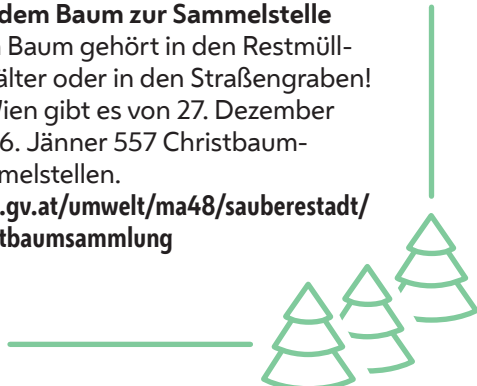
Damit das Fest sicher abläuft: Christbaum nie vor eine Ausgangstür stellen. Das versperrt den Fluchtweg. Den Baum mindestens einen halben Meter entfernt von Vorhängen, Sesseln und Decken aufstellen. Bei echten Kerzen auf Baumschmuck aus Stroh und Papier verzichten.





Wenn die Nadeln fallen

Mit dem Baum zur Sammelstelle
Kein Baum gehört in den Restmüllbehälter oder in den Straßengraben! In Wien gibt es von 27. Dezember bis 16. Jänner 557 Christbaumsammelstellen.
wien.gv.at/umwelt/ma48/sauberestadt/christbaumsammlung



Regional schenken und essen

Noch ein Geschenk gesucht? Der Wiener Handel bietet Waren auch online an. Gastrobetriebe liefern festliche Menüs.
wien.gv.at/zusammen



Notruf-Nummern

Feuerwehr: 122
Polizei: 133
Rettung: 144

Gesundheitstelefon: 1450

Gasnetz-Notruf: 128

Ärztefunkdienst: 141

Telefonseelsorge: 142

24-Stunden Frauennotruf: 01/71 71 9

FSW-Kund*innentelefon: 01/24 5 24

Sozialpsychiatrischer Notdienst:
01/313 30

Kriseninterventionszentrum:
01/406 95 95

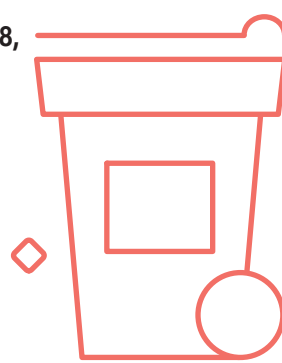
Rat auf Draht: 147

Vergiftungsinformationszentrale:
01/406 43 43

Kältetelefon: 01/480 45 53

Held*innen in Orange sind immer im Einsatz

An den Feiertagen im Dienst
Auch am 24. Dezember ist die Müllabfuhr wie immer unterwegs. Am 25. Dezember werden die üblichen Samstagsstrecken gefahren, ebenso am 1. Jänner. Am 6. Jänner findet keine Entleerung statt, sie erfolgt am 8. Jänner.
Misttelefon 01/546 48, abfall.wien.gv.at



Jetzt online bewerben



Lehrlinge gesucht

Willst du in einer Magistratsabteilung, auf einem Bezirksamt oder im Wiener Gesundheitsverbund arbeiten?

Dann bewirb dich jetzt: Die Stadt Wien bildet in 30 Berufen aus. Für Herbst 2022 wird vor allem für Verwaltungsassistenten sowie Kfz- und IT-Systemtechnik gesucht. Neu ist Labortechnik-Biochemie. Voraussetzung für eine Lehrstelle ist unter anderem ein positiver Pflichtschulabschluss.

Lehrlingsmanagement:
Telefon 01/4000-76266,
jobs.wien.gv.at/lehre,
ausbildung.gesundheitsverbund.at/lehrberufe

Winter City Camps

Ferienbetreuung

In den Winter City Camps betreuen erfahrene Freizeitpädagog*innen Kinder zwischen sechs und 14 Jahren an 30 Schulstandorten ganztägig. Die Woche kostet 50 Euro pro Kind inklusive Mittagessen und Jause. Für das zweite und dritte Geschwisterkind werden jeweils 25 Euro verrechnet. Das Winter City Camp ist bis 19. 1. 2022 online buchbar.

Hilfe bei der Online-Anmeldung, Tel. 01/524 25 09-46, ferieninwien.at

Wahrung und Förderung der Grundrechte

Eine Stadt für alle

Der Tag der Kinderrechte (20. 11.), der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung (3. 12.) und der Tag der Menschenrechte (10. 12.) erinnern jedes Jahr an Werte, die Wien hochhält – für ein Leben in Würde und Sicherheit.

Viele Leistungen der Stadt dienen der Förderung und dem Schutz der Menschen- sowie der Kinder- und Jugendrechte: sozialer Wohnbau, beste Gesundheitsversorgung für alle, Gratis-Lernhilfe und das Schaffen von frei zugänglichen Erholungsbereichen im öffentlichen Raum.

Gutes Miteinander

Auch bei Kindern stehen Integration und Schutz vor Diskriminierung an oberster Stelle. So werden Kinder mit und ohne Behinderung in Schulen und Kindergärten gemeinsam betreut. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft (KJA) unterstützt – etwa wenn Kinder von Lehrkräften beleidigt werden oder Eltern Kinder einsperren. Weltweit einzigartig: Das Kinder- und

Jugendparlament lädt junge Wiener*innen zum Mitgestalten ein. Die Kunstprojektionen „Wiener Lichtblicke“ im Stadtpark und am Yppenplatz erinnern daran, die Menschenrechte zu wahren.

Kinder- und Jugendhilfe, Telefon 01/4000-8011, kinder.wien.gv.at;
KJA: Tel. 01/707 70 00, kja.at;
Menschenrechtsbüro der Stadt Wien, Telefon 01/4000-81400, menschenrechtsstadt.wien.gv.at;
wienlichtblicke.at



Am Rathaus wurde eine Fahne für die Kinderrechte gehisst.

Gratis-Broschüre
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Kindergarten: Anmeldung okay?



Die Kindergarten-Anmeldung ist wieder auf mein.wien.gv.at möglich.

Von 28. 10. bis 2. 11. 2021 gab es bei der Online-Anmeldung für einen städtischen Kindergartenplatz sowie der Beantragung der Kund*innennummer technische Probleme. Die Abteilung Stadt Wien – Kindergärten bittet daher Familien, die ihr Kind in dieser Zeit angemeldet haben und bisher keine extra ausgesendete Bestätigungsmail von der Stadt Wien erhalten haben, die Anmeldung bzw. Beantragung der

Kund*innennummer zu wiederholen. Dadurch entsteht keine Benachteiligung oder Nachreihung. Alle Anmeldungen werden bis zum Ende der Hauptanmeldezeit am 31. 12. gesammelt. Danach erfolgt die Zuteilung der Plätze nach fixen Kriterien, etwa Berufstätigkeit der Eltern. Infos zur Vergabe der städtischen Kindergartenplätze erhalten Familien bis Ende März 2022. **Telefon 01/277 55 55, kindergaerten.wien.gv.at**

Umweltfreundlich feiern

Zu Weihnachten wird viel gekauft, gegessen und geschenkt. Beachtet man ein paar Tipps, muss die Umwelt nicht darunter leiden. Haben Sie etwa gewusst, dass ein zwei Meter hoher Baum rund zehn Jahre zum Wachsen braucht? Ein Bio-Christbaum wird ohne chemisch-synthetische Spritzmittel und Kunstdünger groß. Festliche Beleuchtung im Freien ist schön, aber bitte nicht nachts: Dann können Tiere und Menschen besser schlafen und es senkt den Energieverbrauch – praktisch ist dabei eine Zeitschaltuhr.



Eine gute Alternative zum Geschenkpapier ist der wiederverwendbare Weihnachtssack.

Regional schenken

Überlegen Sie, was Beschenken und der Umwelt guttut. Etwa ein Gutschein für einen Zoo-Besuch, Naturkosmetik, Bio-Honig aus Österreich oder fair gehandelte Köstlichkeiten. Wie wäre es mit einem einzigartigen Schnäppchen aus dem

48er-Tandler oder Selbstgemachtem, etwa Gewürzöl aus Bio-Zutaten? Die ideale Verpackung ist der Wiener Geschenktasche (48er-Tandler, Mistplätze, ab 4€). Damit keine Lebensmittel im Müll landen, planen Sie das Menü genau vor und halten Sie sich

an die Einkaufsliste. Kochen Sie vegetarisch oder greifen Sie zu Bio-Fleisch.

Die Umweltberatung:
Telefon 01/803 32 32,
umweltberatung.at/weihnachten;
Mistel. 01/546 48, abfall.wien.gv.at; umwelt.wien.gv.at,
wien-isst-gut.wien.gv.at

Tierisch schöne Weihnachten

Bitte keine Tiere verschenken

Haustiere eignen sich nicht als Präsent. Ihre Anschaffung sollte vorher von der ganzen Familie gründlich überlegt werden.

Egal ob Maus oder Hund: Jedes Tier braucht viel Zuwendung und Pflege. Also statt den Welpen gleich unter den Christbaum zu legen, lieber genau abwägen: Sind genug Zeit, Platz und Geld dafür vorhanden? Wer sich für die Anschaffung eines Tiers entscheidet, sollte sich in einem Tierheim umsehen.
Tierschutzombudsstelle Wien:
Telefon 01/318 00 76-75079,
tieranwalt.at



Magazin „Tierisch gut“
kostenlos bestellen
club.wien.at, 01/277 55 22

Die Helfer Wiens



Mit Sicherheit für Sie da!

Rauchmelder sind Lebensretter

Zur Weihnachtszeit gehören Kerzen einfach dazu – sie können aber auch gefährlich werden. Die größte Gefahr bei einem Brand ist nicht das Feuer: Die meisten Opfer ersticken am giftigen Rauch. Schon wenige Atemzüge können zu einer Rauchgasvergiftung und zum Verlust des Bewusstseins führen. Ein Rauchmelder schlägt im Falle eines Brands Alarm und kann lebensrettende Sekunden verschaffen. Montiert wird er am besten im Schlafzimmer. Brennt es in der Wohnung, sollte man diese so rasch wie möglich verlassen und die Türe schließen. Hat sich Rauch an der Decke gesammelt, sind Löschversuche zu gefährlich – der heiße Rauch kann sich blitzschnell entzünden. Ist der Brand anderswo und das Stiegenhaus verraucht, in der Wohnung bleiben. Feuerwehr rufen: 122!

Die Helfer Wiens: Tel. 01/522 33 44, diehelferwiens.at

Gruppe Sofortmaßnahmen

Wettgeschäft unter Kontrolle

Dank strenger Kontrollen – so wie im November in Favoriten – ist die illegale Wettstätigkeit in Wien stark zurückgegangen.

Wer würde in einer verschlossenen WC-Anlage ein Wettannahme-Terminal vermuten? Oder versteckte Kleingeräte in Kästen und Regalen? Genau darauf stieß die Gruppe Sofortmaßnahmen in einem Kaffeehaus bei einer Schwerpunktaktion in Favoriten. Diese werden gemeinsam mit der Abteilung Gewerbe-technik, Feuerpolizei und Veranstaltungen sowie der Polizei durchgeführt. Denn seit 2016 sind der Abschluss und die

Vermittlung von Wetten durch das Wiener Wettengesetz streng geregelt. Die Einhaltung wird laufend überprüft.

Rundum-Überprüfung

Seit Beginn der Kontrollen im Jahr 2016 wurden mehr als 700 Geräte aus dem Verkehr gezogen. „Haben wir früher oft zehn oder mehr Automaten beschlagnahmt, finden wir jetzt meist nur ein Gerät“, sagt Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen. „Die illegale Wettstätigkeit ist



Hinter der verschlossenen Tür einer WC-Anlage wurde bei der Kontrolle ein illegales Wettannahme-Terminal gefunden.

aufgrund des Kontrolldrucks und der hohen Strafen zurückgegangen.“ Bei den Einsätzen werden außerdem die Gewerbeberechtigung, die Auflagen für Wettanbieter*innen und der Schutz der

Spieler*innen geprüft. In Favoriten gab es Anzeigen und Geldstrafen wegen des Verstoßes gegen das Wiener Wettengesetz.

Telefon 01/4000-75222, [sofortmassnahmen.wien.gv.at](https://www.sofortmassnahmen.wien.gv.at)

Kinderrechte

Ombudsstelle

Wenn das Kind z. B. erzählt, dass es im Kindergarten vom Personal nicht freundlich behandelt wurde, kann man sich professionellen Rat holen. Jedes Kind hat ein Recht auf respektvolle Behandlung und gewaltfreie Erziehung. Die Bildungsombudsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien berät und vermittelt kostenlos, unbürokratisch und auf Wunsch anonym bei Themen wie Diskriminierung, Gewalt und Mobbing oder abwertendem Lehrer*innenverhalten.

Telefon 01/707 70 00, [kja.at](https://www.kja.at)



Ein wichtiger Beruf: Kinder- und Jugendpsychiater*innen sind dringend gesucht.

Ernst nehmen statt abstempeln

Mehr Jugendliche als sonst leiden seit Corona unter Einsamkeit und weniger Sozialkontakten: Rund die Hälfte der über 14-Jährigen hat depressive Beschwerden und Angstzustände. Es ist wichtig, sie ernst zu nehmen und ihnen Unterstützung anzubieten – unabhängig vom Einkommen der Eltern.

Profis gesucht

Deshalb hat die Stadt Wien ihre Angebote – wie etwa die Psychosozialen Dienste (PSD-Wien) – weiter ausgebaut. Gesucht sind jetzt Kinder- und Jugendpsychiater*innen. „Es

ist ein abwechslungsreiches Fach, das Kreativität erfordert, weil jeder Mensch anders ist und eine individuelle Behandlung braucht“, so Mercedes Huscsava vom Kinder- und Jugendpsychiatrischen Ambulatorium mit Tagesklinik im 3. Bezirk.

Unterstützung

Sie und ihre Kolleg*innen unterstützen auch bei der persönlichen sowie schulischen und beruflichen Entwicklung. Die Zusammenarbeit mit Angehörigen ist eine ebenso wichtige Aufgabe.

Psychosoziale Dienste Wien: [Telefon 01/313 30, psd-wien.at](https://www.psd-wien.at)

Ehrenamt hilft & macht glücklich

Ehrenamtliches Engagement schenkt doppelt Freude: den freiwillig Helfenden und den betreuten Menschen – etwa in Pensionist*innenklubs.

Die Dankbarkeit und die strahlenden Augen sind unbezahlbar!“, erzählt Helga Robnik (76). Sie spricht von den Menschen in den Pensionist*innenklubs der Stadt Wien, für die sie seit ihrer Pension Wander- und Nordic-Walking-Ausflüge leitet. „Es ist schön, dass ich wieder eine Aufgabe habe.“ In den Häusern zum Leben und den Klubs gibt es viele Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement: etwa vorlesen, gemeinsam spazieren gehen, Erledigungen machen oder Wissen weitergeben, etwa über Handys und Computer. **Telefon 01/313 99-170112, kwp.at/mitwirken/ehrenamt**



Helga Robnik (Mitte) bietet in den Pensionist*innenklubs Bewegungseinheiten an.

Kampagne „Halt! Zu mir!“

Hinschauen und handeln

Zivilcourage hilft, wenn Frauen zu Opfern von Belästigungen oder körperlichen Angriffen werden. Eine Kampagne gibt Tipps.

Sie fahren in der U-Bahn und eine Frau wird belästigt. Sie möchten die Frau unterstützen, wissen

aber nicht genau wie? Die Kampagne „Halt! Zu mir!“ der Stadt Wien zeigt, wie Sie in solchen Situationen mit Zivil-

courage handeln können – ohne sich selbst dabei in Gefahr zu bringen.



„Hinschauen. Handeln. Helfen.“ lautet das Motto der Kampagne.



Gratis-Folder
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Auf eigene Sicherheit achten
„Zeigen Sie Betroffenen, dass sie nicht alleine sind, aber achten Sie dabei immer auf die eigene Sicherheit“, sagt Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál. Es ist wichtig, bei Gewalt gegen Frauen nicht wegzuschauen, sondern dem Opfer gegebenenfalls Hilfe anzubieten. In einer gefährlichen Situation Polizei rufen: 133!
24-Stunden Frauennotruf 01/71 71 9, wien.gv.at/gewaltschutz

Fernsehtipps

Im Dezember auf W24

Pilze, Weihnachten und Jahresrückblick

Pilzvergnügt

Kreative Filmemacher*innen haben während der Corona-Lockdowns ihre Liebe zum Pilzesammeln in den Wiener Wäldern entdeckt. Biologe Stefan Marxer und Kameramann Daniel Schwingenschlögl entdecken gemeinsam eine unbekannte Vielfalt an essbaren Speisepilzen.
Di, 17.45 Uhr

Weihnachten in Wien

Jacqueline Knollmayr und Rebin Showkat entdecken das weihnachtliche Wien. Trotz Corona und zahlreicher Einschränkungen wollen die Wiener*innen auch unter der 2G-Regel ihre Weihnachtsmärkte nicht missen. Ebenfalls wie jedes Jahr ein Highlight: der Weihnachtssalon mit Gerhard Koller.
Ab dem 24. 12. im laufenden Programm

Jahresrückblick

Alessa Däger und Michael Glatz fassen die wichtigsten Themen des Jahres in drei „24 Stunden Wien“-Sonderausgaben zusammen.
Ab 27. 12., 18.30 Uhr



Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Von Workout bis Wandern

Plattform gibt Tipps zu Online-Sport und Bewegung an der frischen Luft.

Aktiv sein und fit bleiben – das ist das Motto der Initiative „Bewegung findet Stadt“, die sich mittlerweile zur größten Sport-Community in Wien entwickelt hat. Tausende Sportbegeisterte



werden bereits seit 20 Jahren durch Informationen, Aktionen und Events zu mehr Bewegung motiviert. Auf der übersichtlich strukturierten Website erhalten Sportbegeisterte jeden Alters speziell auch während beschränkter Möglichkeiten in Corona-Zeiten Antworten auf Fragen wie: Welche Online-Kurse – von Yoga und Pilates über Bodyworkout, Kampfkunst und Gymnastik bis hin zu Rückenfit- und Fit & Gesund-Kursen – bieten die Wiener Sportverbände an? Auch Tipps zu gesunder Bewegung im Freien fehlen nicht: Wo sind die spannendsten Wanderwege, wo die besten Lauf Routen und wo die interessantesten Spazierstrecken in Wien? Wo kann ich trotz Corona-Maßnahmen eislaufen? bewegungfindetstadt.at



Auf zwei Reifen durch die kalte Jahreszeit

Radeln im Schnee

Eis, Schnee und Kälte sind kein Grund, das Fahrrad in den Keller zu stellen. Denn auch im Winter gibt es viele sichere Strecken.

Auch wenn im Winter die Luft kälter wird, kennt Radfahren keine Saison – und geht auch im Lockdown. Wien bietet nämlich trotz kalter Jahreszeit zahlreiche Routen für Radler*innen aller Fitnesslevels. Für die Sicherheit ist gesorgt, denn rund 280 Kilometer des Wiener Radweges werden von der Stadt Wien im Winter besonders intensiv betreut. Das Rad muss also nicht eingekellert werden.

Hinauf auf den Berg

Für alle Mountainbiker*innen bietet sich etwa die rund zehn Kilometer lange Rundtour, von Stammersdorf zunächst hinauf

auf den Bisamberg und dann hinunter nach Strebersdorf, an. Der Vorteil speziell bei Eis und Schnee ist, dass hier sehr viel auf asphaltiertem Untergrund gefahren wird. Etwa, wenn es über die Gabrissen hinauf in Richtung des Magdalenenhofs geht.

Quer durch die Stadt

Für alle Radler*innen, die gerne durch die Stadt radeln und eventuell einige Pausen einlegen, um die Umgebung zu erkunden, ist die Tour „Von Grün zu Grün“ geeignet. Der Start ist bei der Busstation Lusthaus, geradelt wird rund elf Kilometer lang bis zur Busstation Türkenschanzpark.

Tipps zum Winterradeln

Radfahren bei Eis und Kälte

Zwiebelsystem

Statt dicker Winterjacke lieber mehrere dünne Schichten und eine winddichte Oberbekleidung anziehen.

Winterreifen

Für Eis- und weichen Schneegrund gibt es Reifen mit besonders tiefem Profil oder sogar mit Spikes.

Fahrweise

Bei Schnee und Eis Reifendruck reduzieren, umsichtig fahren und speziell in Kurven und bei Rollsplitt v. a. die Hinterbremse verwenden.

Fahrradpflege

Die Seilzüge gut fetten, damit sie nicht einfrieren.

Auch im Winter offen

Auch heuer bleibt der Lainzer Tiergarten im Winter geöffnet – für gemütliche Familienspaziergänge, längere Wanderungen und tolle Naturerlebnisse.

Raus in die Natur, rein in den Lainzer Tiergarten! Auch in diesem Jahr kann das beliebte Ausflugsziel in der kalten Jahreszeit besucht werden. Geöffnet sind

das Lainzer Tor, das Gütenbachtor, das Laaber Tor, das Pulverstampftor, das Nikolaitor und das St. Veiter Tor. Der Eintritt in den Lainzer Tiergarten ist frei.

Erholung und Naturschutz

Besucher*innen finden im ehemaligen kaiserlichen Jagdgebiet Naturerlebnisse für die gesamte Familie: ausgedehnte Wanderungen und Landschaftserlebnisse, Laufstrecken und Naturerlebnispfade, Waldspielplätze sowie seltene und geschützte Tiere und Pflanzen. Spannend ist unter anderem der etwa 2,5 km lange Naturerlebnispfad Hermesvillapark. Ein Tipp: Für die Benützung der Wege wird festes Schuhwerk empfohlen.

**Öffnungszeiten: tägl. 8–17 Uhr,
Telefon 01/4000-49200,
wien.gv.at/lainzertiergarten**



Der Lainzer Tiergarten lädt zu stimmungsvollen Spaziergängen ein.

Lesen geht immer

Das richtige Buch, die passende CD oder eine Zeitschrift finden, ohne rauszugehen: Die Stadt Wien Büchereien haben Angebote für jeden Geschmack.

Gerade während der Corona-Krise lassen sich hervorragend neue Bücher entdecken. Jetzt kann man auch wieder vor Ort an den 37 Standorten der Wiener Büchereien schmökern und sich Lesestoff mit nach Hause nehmen (Voraussetzungen: 2G-Nachweis, FFP2-Maske). Wer dafür keine Zeit hat oder lieber am eigenen E-Book-Reader liest: Es gibt ein umfangreiches digitales Angebot – von Krimis über Sach- und Fachbücher bis hin zu Hörbüchern, Zeitschriften und E-Learning-Kursen. Auch das Angebot für Kinder ist groß, zum Beispiel gibt's Bilderbücher mit Geräuschen. **Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at**



In den Zweigstellen der Stadt Wien Büchereien stehen rund 1,5 Millionen Medien bereit. Da ist für jede*n etwas dabei.

Fit mit MEIN WIEN

Online ohne Fitnessstudio aktiv bleiben



Gerade jetzt, in Zeiten von Homeoffice und Lockdowns, boomen Online- und Video-Workouts mit Fitnesstrainer*innen zum Mitmachen. So begleitet etwa ASKÖ-Sportwissenschaftlerin Esther Wodtawa speziell Berufstätige durch ein kurzes Video-Sesselworkout. Der Sessel wird dabei zum Sportgerät – von Dehnungs- bis hin zu Kräftigungsübungen. **feel-fit.at**

Fit mit dem Theraband

Auf der Fitnessplattform des ASVÖ zeigt Pilatestrainerin Michi Spranger ein Mal pro Woche, wie man Pilates und Faszienübungen kombinieren kann. Mit dem Theraband werden einige Übungen noch effektiver. **Jeden Dienstag, 9 Uhr, gesundheitlernen.at**

Sitztanzen mit Rono

Auch die Pensionist*innenklubs der Stadt Wien bieten über die Videotelefonie-Plattform Zoom Yoga-, Tanz-, Smovey-, Gymnastik-, Sitztanzen- und Qigong-Einheiten für 60+ an. Ein Mal pro Woche sorgt etwa Partydancer Rono beim Senior*innen-Sitztanzen für tolle Stimmung. **Jeden Mittwoch, 15.30 Uhr, kwp.at**

Bürgermeister-Buchtipps

Marx, Wagner, Nietzsche

Der Autor Herfried Münkler ist eine Kapazität unter den Politikwissenschaftler*innen in Deutschland – auf der „Buch Wien“ präsentierte er heuer seine Neuerscheinung „Marx, Wagner, Nietzsche. Welt im Umbruch“. Münkler lehrt an der Berliner Humboldt-Universität und schreibt viel beachtete Bücher, Essays in Zeitschriften und Kolumnen in Tageszeitungen. In „Marx, Wagner, Nietzsche“ schildert er die erstaunlichen Parallelen im Leben von Marx und Wagner: Beteiligung an der 1848er-Revolution, Flucht, Vertreibung und Exil, ein überragendes Œuvre, eine große Anhänger*innenschaft. Aber auch der etwas jüngere Nietzsche prägte – auf philosophischem Gebiet – ähnlich wie Marx und Wagner Generationen (von „Nietzscheaner*innen“). So sprengten alle drei die Konventionen der bürgerlichen Epoche und schufen radikal Neues – am Ende schlitterte das neue Zeitalter in politische Katastrophen. **35 €, ISBN 978-3-7371-0105-9, rowohlt.de**



Lesetipp

Buch gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22,
mitspielen bis 26. 12.

Lust auf Lesen?

Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** interessante Bücher über Wiener Orte, Geschichten und die Natur, spannende Wien-Krimis und CDs. Mitmachen bis 26. Dezember: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22



Buch zu gewinnen

Nachbarschaftsküche

Die Bewohner*innen der Gemeindebauten sind vielfältig, das zeigt sich auch auf den Tellern: „Krautfleckerl & Kimchi“ präsentiert eine Wiener Melange an Gerichten verschiedenster Kochgruppen. **25 €, ISBN 978-3-710-60563-5, brandstaetterverlag.com**



Buch zu gewinnen

Streifzüge

Trinkbrunnen, Warenhäuser, Leuchtreklame und vieles mehr: In „Auf nach Wien“ stellt Peter Payer bisher wenig bekannte Alltagsfacetten der Stadt in den Mittelpunkt. **23 €, ISBN 978-3-707-60742-0, czernin-verlag.com**



Buch zu gewinnen

Panoptikum von Mensch & Tier

Ein gestrandeter Wal im Prater? Ein Bürgermeister als Schmetterlingsforscher? Das Sammelsurium an „Wiener Naturgeschichten“ bringt ungewöhnliche und witzige Aspekte der Stadt ans Licht. **35 €, ISBN 978-3-205-21383-3, vandenhoek-ruprecht-verlage.com**



CD-Tipp: Wiener Sängerknaben

Welthits mit Hintergrund

Die Sängerknaben wollen mit ihrem neuen Album Hoffnung und Mut machen. Für „Together“ haben sie 19 Lieder ausgesucht, die vom Zusammenhalt handeln. Mit dabei: Hits wie „La Paloma“ und „Dona dona“. Musik mit Migrationshintergrund, die man auf der ganzen Welt kennt und die eine Botschaft hat: zusammen. **18 € (auf Wunsch auch signiert), wsk.at**



Buch zu gewinnen

Wien ist ein Dorf

Jubel im grün-weißen Hütteldorf oder Weingenuß in Nussdorf: Die Geschichte der Vororte, die mittlerweile längst eingemeindet sind, behandelt dieses Werk von Beppo Beyerl und Thomas Hofmann. **24 €, ISBN 978-3-991-00334-2, braumueller.at**



Buch zu gewinnen

Schmöckerkrimi

„Mord auf dem Eis“ ist ein historischer Kriminalroman, der im Wien des Jahres 1924 spielt. Ein Todesfall rund um den Wiener Eislaufverein erfordert das detektivische Gespür von Ernestine und Anton. **13 €, ISBN 978-3-740-81202-7, emons.de**



Buch zu gewinnen

Das Leben der Stadt

„Wien – Biografie einer vielfältigen Stadt“ erzählt von Alltagsfreuden und Leiden der Wiener*innen, ihren Vergnügungen, Wünschen und Hoffnungen, aber auch von Angst und Verzweiflung. **40 €, ISBN 978-3-222-15073-9, styriabooks.at**

Ein Fest für brave Kinder

Der Nikolo kommt

Bereits im 17. Jahrhundert zog der Nikolaus mit seinem Gefolge durch Wien. Und lange Zeit fand auch die Bescherung nicht zu Weihnachten, sondern am Nikolaustag statt.



Wenn der Nikolaus kommt, heißt es für die Kinder damals wie heute: Brav sein!

Schon im mittelalterlichen Festkalender spielte der Tag des heiligen Nikolaus eine wichtige Rolle. Als Fest für Kinder ist er aber erst im 17. Jahrhundert in Wien belegt. Die Popularität des Nikolausfests schilderte schon der englische Reisende Edward Brown um das Jahr 1670: „They have a Custome upon St. Nicholas-day to put some small Gift into the Childrens shoes.“ Schon damals zog Nikolaus – und in

seinem Gefolge der mit einer Rute bewaffnete Krampus – von Haus zu Haus. Beispielsweise kam im späten 17. Jahrhundert ein in der Pfarre St. Stephan bestellter und bezahlter verkleideter Nikolaus in das Haus der hochadeligen Familie Harrach. Er hielt eine Predigt und verteilte dann Geschenke. Bei diesem Besuch bildeten Eltern und Verwandte der beschenkten Kinder die Zuschauer*innen. Auch in der kaiserlichen Familie war es üblich, den Kindern

am Vorabend zu „St. Nicolas Einlegung“ Geschenke zu überreichen. Im Gegensatz zur späteren Praxis erhielten die Kinder die schönsten Geschenke zu diesem Fest und nicht etwa zu Geburtstagen oder Weihnachten. Das galt auch für die ärmere Bevölkerung.

Krampusse treiben es toll

Seit dem 18. Jahrhundert werden in zeitgenössischen Berichten auch Missbräuche fassbar, die zumindest bis in die 1970er-Jahre dort und da bestehen blieben. So etwa werden Krampusse erwähnt, die es auf den Straßen toll trieben und wahllos auf Erwachsene und Kinder einschlugen. Auch die nun fortschreitende Vermarktung des Festes wird deutlich erkennbar. Schon zu Zeiten Maria Theresias verkauften Händler zu Nikolo Schokoladefiguren, Gesichtsmasken, Krampuskarten und Zwetschkenkrampusse – im Barock das Weihnachtsgeschäft.

Neuer Festtagskalender

Eine klare Trennung zwischen Nikolo- und Weihnachtsbräuchen bestand ohnehin noch nicht. Ab den 1780er-Jahren ist von einem „grünen Baum mit brennenden kleinen Kerzen“ die Rede, den Nikolaus den Kindern brachte. Noch 1817 wird berichtet, dass die Bescherung statt zu Weihnachten nach alter österreichischer Sitte am Nikolaustag

stattfand. Die Vermischung der Nikolaus- und Weihnachtsbräuche blieb noch längere Zeit bestehen, da sie mit dem Aufstellen einer Krippe verbunden war. Erst die Popularität des erstmals um 1815 in Wien dokumentierten Christbaums, die im 19. Jahrhundert immer mehr zunahm, machte Weihnachten zum wichtigsten Fest des Jahres. Seit den letzten Jahrzehnten der Monarchie verfestigte sich dann jener Festtagskalender, wie er bis heute die (Vor-)Weihnachtszeit prägt. Erst die voll entwickelte Konsumgesellschaft der Wirtschaftswunderjahre ab 1954 machte Weihnachten zum großen Geschäft, was den guten alten Nikolo und seinen Gesellen etwas an den Rand drängte.

[geschichtewiki.wien.gv.at/Nikolaus_\(Heiliger\)](https://geschichtewiki.wien.gv.at/Nikolaus_(Heiliger))



Erst seit den 50ern wird Weihnachten mit großen Geschenken gefeiert.

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Kultur

Kunst Haus digital

Digitale Einblicke in die Wechselausstellungen im Kunst Haus Wien sowie Infos zu den Künstler*innen und ihren Werken werden auf der Webseite und den Social-Media-Kanälen angeboten. **Telefon 01/712 04 91, kunsthauswien.com**

Ab ins Online-Museum

„Unsere Stadt! Jüdisches Wien bis heute“ oder ganz neu die Online-Ausstellung „Chanukka Sameach“ – fünf Ausstellungen des Jüdischen Museums gibt's online. **jmw.at**

Kinderkonzerte

Mit Gernot Kranners „Opernwerkstatt“ und Marko Simsas „Herr Beethoven macht Musik“ gibt es zwei Kinderkonzerte aus dem Haus der Musik online. **[youtube.com/user/wienerhausdermusik](https://www.youtube.com/user/wienerhausdermusik)**

Kinder

Trickfilm-ZOOMinar

Gestalte deinen eigenen Trickfilm: Benötigt wird ein Internetzugang, ein Laptop mit Webcam, ein Smartphone oder ein Tablet, um beim Trickfilm ZOOMinar dabei zu sein. In zwei Stunden lernen Kinder von den Expert*innen des Trickfilmstudios, was Animationen sind und wie mit einer App ein richtig guter Trickfilm gestaltet werden kann. **Jeden Samstag bis 22. 2., 10 Uhr, ab 8 Jahren und Familien, 10 € pro Internetzugang, Reservierung erforderlich, Tel. 01/524 79 08, kindermuseum.at**

Mein Wien Was ist los?

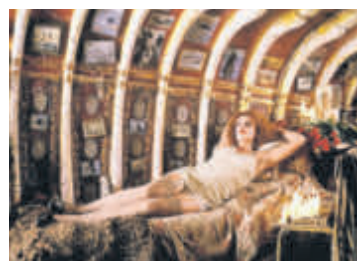
Museum, Konzerte und Theater: Der Besuch kultureller Einrichtungen ist nun wieder möglich. Ein umfangreiches Online-Angebot gibt es natürlich trotzdem weiterhin.



Kulturgenuss im Netz

Mehr als 450 Kurzfilme, Konzertmitschnitte aus dem Porgy & Bess oder dem FM4-Studio, Theaterstücke und Opern: Die Online-Plattform bietet einen bunten Mix aus Kunst und Kultur. Auch Podcasts wie „Darf's ein bisschen Mord sein?“ oder Fütterungsvideos aus dem Haus des Meeres sind im Programm. **wien.gv.at/zusammen/kunst-kultur**

In den 1970ern drehte Georg Stefan Troller in der Südsee.



Weihnachtsgeschichte



Engerl & Benglerl

Eine neugierige Siebenschläferfamilie unterbricht ihren Winterschlaf, um endlich einmal das Weihnachtsfest erleben zu können, von dem so viel gesprochen wird. Beim Weihnachtskonzert wollen sie mit einem musikalischen Ständchen die Tiere des Waldes erfreuen. Was dann passiert? Anhören und sich in Weihnachtsstimmung versetzen lassen. Das Stück „Engerl & Benglerl“ gibt's auch auf CD. Für Kinder ab 3 Jahren.

heuschreck.at



10 CDs zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22,
mitspielen bis 26.12.

Digitales Heimkino

Zu Hause großes Kino aus Österreich genießen: Im Filmarchiv Austria gibt's online einen Rückblick zum 100. Geburtstag von Georg Stefan Troller. Und „Metro Forever“ zeigt österreichische Filme aus der Nachkriegszeit sowie eine Online-Ausstellung zum 70-jährigen Bestehen des Lichtspielhauses. Das Programm wechselt wöchentlich und ist kostenlos. **Bis 7. 1. 2022, Retrospektiven Georg Stefan Troller und „Metro Forever“, im Heimkino auf filmarchiv.at**

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Winterferienspiel

Abenteuer in der Natur, Winterwanderungen und Online-Tipps: WIENXTRA bietet wieder Programm für die Weihnachtsferien.

Spielen, basteln, entdecken und Spaß haben: Das bunte Angebot von WIENXTRA bietet Kindern bis 13 Jahre Ideen und Aktivitäten in der Natur und zu Hause an. Tipps für Spaziergänge, Wanderungen, Schnitzeljagden und Ausflugsziele gibt es in der Kinderaktiv-App und auf der Website. Außerdem aktuelle Infos zu Sportmöglichkeiten wie Eislaufen. Der Ferienpass mit dem gesamten Programm wird direkt in den Schulen verteilt.

Holli-Gewinnspiel

Mit dem Ferienpass und in der App gibt's auch etwas zu gewinnen: Wer bei Aktionen Holli-Aufkleber sammelt, kann tolle Preise abräumen. Keine Lust rauszugehen? Mit Bastel- und Spieletipps für die ganze Familie vergehen die Ferien wie im Flug. Die Spielebox bringt den Spielespaß mittels coronasicherem Click & Collect direkt nach Hause.



Medienzentrum für Teens

Jugendliche ab 13 Jahren finden kreative Inspirationen im bestens ausgestatteten WIENXTRA-Medienzentrum und in der WIENXTRA-Soundbase mit Möglichkeiten für

Videoschnitt, Songwriting und vielen zusätzlichen Online-Angeboten.

24. 12.–9. 1., Veranstaltungen gratis oder ermäßigt, Telefon 01/909 40 00-84400, ferienspiel.at, wienxtra.at



Der 73 Meter hohe Ringturm von Architekt Erich Boltenstern wurde zwischen 1953 und 1955 erbaut.

Design der 1950er-Jahre

Ausstellung des Wien Museums zu Design und Architektur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Prominente Beispiele des Baustils sind das Gartenbaukino, das Café Prückel und der Ringturm. Aufgrund der einfachen Formensprache werden die Mid-Century-Designs leicht übersehen. Tom Koch und Stephan Doleschal haben Gebäude und Räume aus 1950 bis 1965 aufgespürt und dokumentiert. Die Ausstellung am

Bauzaun lädt ein, sich selbst auf die Suche nach diesen Baujuwelen zu machen und dabei die Stadt zu erkunden. Zu entdecken gibt es Gebäude wie die Hans-Radl-Schule in Gersthof, das Atominstitut beim Prater sowie Geschäftslokale wie Nähzubehör Hartinger. **Wien Museum, 1., Karlsplatz 8, Eintritt frei, Telefon 01/505 87 47, wienmuseum.at**

Wienbibliothek im Rathaus



Videos schauen

Von der Präsentation des Buchs „Leibesvisitationen“ von Adolf Holl über die H.C. Artmann-Ausstellung „Recht herzliche Grüße vom Ende der Welt“ bis zur Lesung von Stefan Zweigs „Die Welt von gestern“ – Wienbibliothek ON AIR zeigt die Streams der Veranstaltungen.

Wienbibliothek im Rathaus, Telefon 01/4000-84915, wienbibliothek.at/veranstaltungen-ausstellungen/wienbibliothek-on-air

Musical-Genuss



Cats aus dem Ronacher

Musicals stehen wieder live auf dem Programm – aber es gibt „Cats“ auch fürs eigene Wohnzimmer auf CD. Zu hören ist die Originalproduktion in deutscher Sprache mit allen Titeln aus Andrew Lloyd Webbers Meisterwerk. **23,90€, musicalvienna.at**

Veranstaltung

5 CDs zu gewinnen club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 26. 12.

Der Vorteilsclub der Stadt Wien – Spezial

Alles für Silvester

Genießen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** einen gemütlichen Rutsch ins kommende Jahr. Ob mit Partybrezeln, schmackhaften Brötchen von Trześniewski oder Glücksbringern von Manner: Mit unseren Gewinnspielen wird Silvester ein Fest für alle – auch in den eigenen vier Wänden.

Vorteilsclub der Stadt Wien heißt die kostenlose **Vorteilswelt der Stadt Wien** für alle Wiener*innen sowie Wien-Fans. Der **Vorteilsclub** macht die Stadt für all seine Mitglieder erlebbar. Diesmal gibt's die besten Gewinnspiele für einen Silvesterabend zu Hause.

Lust auf einen gelungenen Silvester? Dann spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitmachen bis 26. 12.



6 Flaschen Sekt in Geschenkbox zu gewinnen

Prosit Neujahr!

Genau richtig für den Jahreswechsel: ein Sekt vom Weingut Wien Cobenzl. Handgeerntete Trauben vom Reisenberg in Grinzing, eine der ältesten und besten Lagen Wiens, bilden die Basis für diesen edlen Winzersekt. Der Grundwein, ein Gemischter Satz, wurde nach der Méthode Traditionelle zu einem erstklassigen Sekt verarbeitet. Ein prickelnder Genuss – ideal für festliche Anlässe und als feiner Aperitif.

weingutcobenzl.at



5 Pakete von Manner zu gewinnen

Manner mag man eben

Glückskäfer, Hufeisen, Glücks-Fische oder Glücks-Fläschchen: Die rosa Köstlichkeiten vom Wiener Süßwarenunternehmen Manner sind für alle Schlemmer das ideale Geschenk zum Jahreswechsel. Das Besondere: Die schmackhaften Naschereien werden regional in Österreich hergestellt. Manner verwendet ausschließlich nachhaltigen Fairtrade-Kakao. Ein gelungener süßer Start ins neue Jahr.

manner.com



3 Packages mit Bubbles & 0,75-l-Flaschen

Für prickelnde Momente

Ob als Aperitif beim Festessen zu Weihnachten, zum Anstoßen auf das kommende Jahr oder einfach für ausgelassene Stunden mit den Liebsten: Mit den prickelnden Sekten von Szigeti Premium Sparkling lässt sich so mancher Abend versüßen. Sie werden in der Kellerei im burgenländischen Gols produziert. Im Angebot stehen sechs verschiedene Sorten – von Brut über Extra Dry bis hin zu Rosé.

szigeti.at



Jahreswechsel mit köstlicher Partybrezel

5 Gutscheine im Wert von 50€ zu gewinnen

Seit rund zehn Jahren gibt es das Wiener Familienunternehmen Partybrezel. Hier gibt es gefüllte Brezel, belegte Brötchen und sogar Apfelstrudel in Brezelform. Für Weihnachten werden die Brezeln in Form eines Baums, für Silvester in Form des neuen Jahres „2022“ angeboten. partybrezel.at



10 Glückspakete zu gewinnen

Süßes Glück für Silvester

Mit den Schokolade-Glücksbringern aus der Confiserie Heindl Wien wird jeder Jahreswechsel zum absoluten Genussmoment. Freuen Sie sich auf exquisite Nusskrokant-Spezialitäten wie Silvester-Törtchen, Nougat-Taler mit unterschiedlichen Glückssymbolen oder Rauchfangkehrer, Pilzköpfe und Glücksschweinchen auf Krokant-Pralinen – stets produktionsfrisch aus der Confiserie Heindl Wien. heindl.co.at/onlineshop



6 Flaschen Sekt zu gewinnen

Spritzig mit feiner Aromatik

Besondere Momente lassen sich am besten mit Sekt feiern. Eine Flasche Kattus Organic bietet sich hervorragend an, um auf das neue Jahr anzustoßen. Der Bio-Sekt aus Grünem Veltliner überzeugt mit heller Farbe und feiner Aromatik. Dem Wiener Familienunternehmen gelingt es damit, den Trend zu nachhaltigem Genuss und bewusstem Lebensstil in einem trockenen Genussmoment zu vereinen. kattus.at



3 Luxus-Parfüms zu gewinnen

Frischer Duft für 2022

Dieser Luxus-Duft ist der passende Begleiter für jede Silvester-Feier – auch wenn's „nur“ eine Party im kleinsten Kreis ist. „Lady Million“ von Paco Rabanne steht für Luxus und Glamour. Die Komposition duftet verführerisch nach Himbeere und Bitterorange, Neroli, Orangenblüte, Jasmin, Patschuli und Honig. Der goldene Flakon erinnert an einen Diamanten. alina-cosmetics.com/marken/paco-rabanne



10 Gutscheine für 25 Brötchen zu gewinnen

Unaussprechlich gut

Der perfekte Party-Snack: unkompliziert ohne Besteck, ohne Teller und einfach zum Abbeißen. Das Wiener Traditionsunternehmen Trześniewski feiert im kommenden Jahr sein 120. Jubiläum. Schon seit 1902 werden die unaussprechlich guten Aufstriche von Hand zubereitet. Von Gurke mit Ei, Erbse mit Karotte über Trüffel bis hin zum beliebtesten Brötchen Speck mit Ei ist für jeden Geschmack etwas dabei. speckmitei.at

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Ihre Vorteilswelt

Vorteilsclub

Stadt Wien club.wien.at

Karte anfordern unter club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22

Das haben Sie vom Club

Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für Wiener*innen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Auf unsere Mitglieder warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher. VIP-Status für Sie: Bei den über **250 Vorteilspartner*innen** des **Vorteilsclubs der Stadt Wien** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**. Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

f Den **Vorteilsclub der Stadt Wien** finden Sie auch auf Facebook facebook.com/club.wien.at



5 x 2 Karten für das Planetarium Wien zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 26. 12.

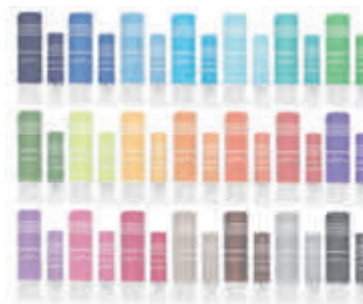
Aufbruch in fremde Galaxien

Das Weltraumteleskop Hubble lässt uns seit 30 Jahren in die Tiefen des Kosmos blicken.

Von neuen Entdeckungen bis zu Reparatursinsätzen im Weltall: Das Hubble-Weltraumteleskop zieht seit 30 Jahren hoch über der Erde seine Bahnen und liefert Bilder von fernen Galaxien. Wer sich mit auf diese Reise durch Raum und Zeit begeben möchte, sollte die neue Schau „Hubble. Space.Telescope“ im Planetarium Wien nicht verpassen. Geeignet ab zehn Jahren, Dauer: 60 Minuten
Telefon 01/891 74-150000, planetarium.wien

LeStoff ist mehr als ein buntes Tuch

Ein LeStoff ist das Schweizer Messer unter den Tüchern: saugstark, aber schnell trocknend, leicht und weich, 100 Prozent Bio-Baumwolle, passt in jede Tasche – fair und umweltbewusst produziert. Erhältlich in 33 Farben und zwei Größen (Classic 95 x 180, LePetit 50 x 100).
Telefon 01/295 95 95, lestoff.eu



12 Sets mit einem Classic und einem LePetit-Tuch
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 26. 12.

Buchclub



STADTBILD
Otto Wagner hatte in seiner Meisterklasse an der Akademie knapp 200 Schüler. Etliche von ihnen, darunter Josef Hoffmann und Ernst Lichtblau, haben Wiens Stadtbild nachhaltig mitgeprägt. Das Buch „Die Wagner-Schule in Wien“ führt zu den wichtigsten Bauten.

echomedia-buch.at



Wandel
Der Wiener Fotograf Reinhard

Mandl hat 50 historische Stadtansichten aus heutiger Sicht noch einmal fotografiert. Die 50 einander gegenübergestellten Bildpaare in „Wien. Gestern und Heute“ zeigen, was sich verändert hat und was aus der Vergangenheit geblieben ist.

elsengold.de



Weihnachten
Edith Kneifl hat die angeblich besinnlichste Zeit des Jahres

in einer Reihe spannender Kurzromane verarbeitet. Statt im trauten Familien- oder Freund*innenkreis friedlich das Fest der Feste zu begehen, verläuft der Heilige Abend ganz anders als geplant. Geschäftige Weihnachtsmärkte, zwielichtige Cafés, Hotels, Tankstellen und andere Orte werden in „Tatzeit Weihnachten“ zum Schauplatz mörderischer Machenschaften.

shop.falter.at

Buch zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 26. 12.

Veranstaltungen nach Maßgabe der aktuellen Corona-Regeln

Der Vorteilsclub der Stadt Wien hat die besten Geschenke

SCHON JETZT KARTEN FÜR 2022 SCHENKEN



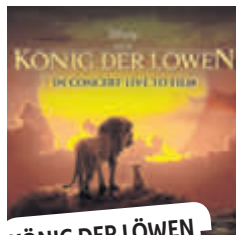
BIBI BLOCKSBERG
-12%



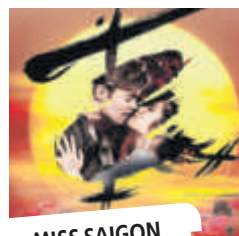
CATS
-24%



DIE SEER
-12%



KÖNIG DER LÖWEN
-12%



MISS SAIGON
-24%



NIGHT OF THE DANCE
-12%



OPUS
-12%



WINTERCIRCUS
-24%



Events zum Sparpreis: Noch mehr Tickets zum ermäßigten Clubpreis gibt es online auf wien-ticket.at/de/vorteilsclub

So spielen Sie mit

Wollen Sie bei einem der angeführten **Gewinnspiele** mitmachen? Melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **club.wien.at**
Die Gewinne werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **VORTEILSCLUBS** verlost. Die Gewinner*innen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

Parkhotel Schönbrunn

Ein Ball für die Vielfalt

Der Regenbogenball ist ein wichtiges Symbol für Toleranz, Diversität und Weltoffenheit.

Der Wiener Regenbogenball gehört zu den beliebtesten und erfolgreichsten Ballveranstaltungen in Österreich. Das Konzept, die klassische Wiener Balltradition mit dem Feiern von Vielfalt zu verknüpfen, sorgt jedes Jahr für ein



Vorteilsclub

2 x 2 Tickets für Regenbogenball am 29. 1. 2022 zu gewinnen. club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 26. 12.

volles Haus. Nach einer coronabedingten Pause 2021 geht die Veranstaltung am 29. 1. 2022 wieder im Austria Trend Parkhotel Schönbrunn über die Bühne. Unter dem Motto „Footloose“ erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem mit

den „Manne“-quins und der stimmungswaltigen Entertainerin Caroline Kreutzberger sowie einer Mitternachtseinlage und Roulette-Tischen. Um die Sicherheit zu gewährleisten, gilt die 2G-Plus-Regel (geimpft/genesen und getestet). **29. 1. 2022, regenbogenball.at**



Für die neuen Parkpickerl-Bezirke:

Jetzt Parkpickerl online bestellen!

Online
bestellen =
Geld und Zeit
sparen

Einfach und schnell: Jetzt Parkpickerl online unter wien.gv.at/parkpickerl bestellen und wie Marianne und Thomas aus Liesing Nerven, Zeit und Geld sparen.

Das Parkpickerl:

- Ab 1. Dezember 2021 online bestellen
- Gültig ab 1. März 2022 in deinem Bezirk

Neu ist:

- Parkpickerl künftig auch im 13., 21., 22., 23. und ganz Simmering
- Jeweils gültig im eigenen Bezirk
- Überall einheitliche Parkzeiten von 9 bis 22 Uhr

**Stadt
Wien**

Jetzt bestellen unter:
wien.gv.at/parkpickerl